

Siemens feiert 125-jähriges Börsenjubiläum

- **Am 8. März 1899 wurden erstmals Siemens-Aktien an der Berliner Börse gehandelt**
- **Siemens ist damit eines der ältesten ununterbrochen notierten Unternehmen in der deutschen Börsengeschichte**
- **Fortschreitende Internationalisierung der Aktionärsstruktur**
- **Eines der größten Aktienprogramme für Mitarbeitende der Welt**

Siemens feiert heute sein 125-jähriges Börsenjubiläum. Am 8. März 1899 wurden erstmals Siemens-Aktien auf dem Parkett der Berliner Börse gehandelt. Damit ist Siemens eines der ältesten ununterbrochen notierten Unternehmen in der deutschen Börsengeschichte. Auch 125 Jahre später ist Siemens ein global führender Technologiekonzern in den Feldern Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheit und gehört zu den Top 100 der wertvollsten Unternehmen weltweit.

„Unser 125-jähriges Jubiläum an der Börse unterstreicht unsere Innovationskraft, Transformationsfähigkeit und Finanzstärke, die Siemens zu einem weltweit führenden globalen Technologieunternehmen und einem relevanten Akteur am Kapitalmarkt gemacht haben“, sagte Ralf P. Thomas, Finanzvorstand der Siemens AG. „Mit zahlreichen Innovationen hat Siemens im Laufe der Jahre nicht nur weltweit Industrie- und Technologiegeschichte geschrieben, sondern sich auch selbst immer wieder neu erfunden. Wir sind strategisch, technologisch und wirtschaftlich bestens aufgestellt, um auch in Zukunft nachhaltig Wert zu schaffen. Davon profitieren unsere Kunden, Aktionäre und Mitarbeitenden.“

Berliner Börsendebüt

Gegründet wurde Siemens bereits am 1. Oktober 1847 in Berlin als kleine Werkstatt von Zeigertelegraphen. Bereits wenige Jahrzehnte nach der Unternehmensgründung

war Siemens ein international erfolgreiches Unternehmen. Während der Firmengründer Werner von Siemens noch die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft ablehnte und das Unternehmen komplett in der Hand der Familie halten wollte, war Carl von Siemens, der jüngere Bruder des Firmengründers, überzeugt, dass „eine Aktien-Gesellschaft [...] sehr viel mächtiger ist, als ein Privatgeschäft. Sie hat nämlich unzählige Associés, die alle mehr oder weniger bemüht sind, sie zu schützen und ihr Geschäfte zuzuführen.“

Um sich im Zuge der dynamischen Wirtschaftsentwicklung in der Elektroindustrie ab den 1890er-Jahren Zugang zu neuen Finanzierungsmöglichkeiten zu verschaffen und damit die rasanten Wachstumschancen insbesondere bei Großprojekten weiter nutzen zu können, öffnete sich das Unternehmen dem Kapitalmarkt: die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft als Siemens & Halske AG erfolgte 1897, das Börsendebüt im März 1899.

Wie begehrt das neue Siemens-Papier war, zeigte sich bereits bei seiner Subskription am 4. März. Diese musste sogleich wieder geschlossen werden, da die Aktie innerhalb kürzester Zeit überzeichnet war. Ab dem 8. März 1899 wurden dann erstmals Siemens-Aktien an der Berliner Börse gehandelt. Auch an diesem ersten Handelstag legte die Aktie einen fulminanten Start hin – ihr Kurs stieg bis Handelsschluss um 195 Prozent zum Nennwert.

DAX-Schwergewicht der ersten Stunde

Ein weiterer Meilenstein in der Börsengeschichte der Siemens AG, als welches das Unternehmen seit 1966 firmiert, war die Aufnahme in den 1988 neu eingeführten Deutschen Aktienindex (DAX). Seitdem ist Siemens ununterbrochen im wichtigsten Leitindex für den Finanzplatz Deutschland gelistet. Im Zuge seiner Transformation hat das Unternehmen wiederholt Geschäftsbereiche, die nicht zum industriellen Kerngeschäft gehörten, abgespalten. Darunter wurden viele als eigenständige, auf ihre Branche fokussierte Unternehmen an die Börse gebracht.

Heute befinden sich im DAX neben Siemens drei weitere große Innovationsführer ihrer Branchen, die Siemens entstammen. Zusammen stehen sie derzeit für knapp ein Sechstel des DAX-Indexgewichtes: Siemens AG, Siemens Healthineers AG, Siemens Energy AG und Infineon Technologies AG.

Fortschreitende Internationalisierung der Aktionärsstruktur

Im Laufe der 125-jährigen Börsengeschichte des Unternehmens hat sich die Aktionärs- und Eigentümerstruktur zunehmend internationalisiert. Als global agierender Konzern in Wachstumsbranchen wird Siemens vom globalen Kapitalmarkt als attraktive Investmentmöglichkeit wahrgenommen. Etwa 27 Prozent der ausstehenden Aktien liegen heute bei Aktionären aus Deutschland.

Gelebte Mitarbeiterbeteiligung und Aktienprogramm für Mitarbeitende

Auch bei der Beteiligung von Mitarbeitenden am Unternehmenserfolg war Siemens Pionier: Bereits 1858 wurden die Beschäftigten erstmals am Gewinn der Firma beteiligt. Die Beteiligung der Mitarbeitenden am Unternehmenserfolg ist seither zentraler Bestandteil der Unternehmenskultur von Siemens, eingebettet in das strategische Nachhaltigkeitsrahmenwerk DEGREE.

1969 hatten Mitarbeitende der Siemens AG in Deutschland erstmals Gelegenheit, Belegschaftsaktien zu einem Vorzugspreis zu erwerben. In Deutschland entwickelt sich das Siemens-Aktienprogramm im Verlauf der vergangenen 50 Jahre zu einem integralen Bestandteil der Mitarbeiterorientierung. Das 2008 eingeführte globale Siemens Beteiligungsprogramm für Mitarbeitende, das aktuell in 62 Ländern für mehr als 240.000 teilnahmeberechtigte Mitarbeitende angeboten wird, ist eines der größten Aktienprogramme für Mitarbeitende weltweit.

Insgesamt besitzen derzeit mehr als 170.000 der weltweit rund 320.000 Beschäftigten Anteile am Unternehmen und prägen damit eine besondere Kultur der Unternehmensbeteiligung. Rund drei Prozent der Siemens-Aktien werden von Mitarbeitenden gehalten, die neben der Siemens-Familie (rund sechs Prozent der Anteile) eine große und wichtige Aktionärsgruppe sind.

Starker Fokus auf Aktionärsrendite

Als kapitalmarktorientiertes Unternehmen ist Siemens bestrebt, seinen Aktionären eine attraktive Rendite zu bieten. Allein für die letzten zehn Geschäftsjahre schüttete Siemens Dividenden in Höhe von insgesamt über 30 Milliarden Euro aus. Bezogen auf den sogenannten Total Shareholder Return, also Kursentwicklung inklusive reinvestierter Dividenden, konnten Anleger ihr eingesetztes Kapital in diesem

Zeitraum mehr als verdoppeln. Im gleichen Zeitraum verzeichnete der Vergleichsindex DAX einen Zuwachs von rund 79 Prozent.

Auch jüngst setzte sich die Erfolgsgeschichte von Siemens an der Börse fort. Seit Beginn des Geschäftsjahres legte die Aktie um weitere rund 34 Prozent zu und erreichte am 1. März ein Allzeithoch von 184,84 Euro.

Mehr Informationen zur Siemens-Börsengeschichte finden Sie auf der Website des Siemens Historical Institute unter: www.siemens.de/going-public.

Diese Presseinformation finden Sie unter: <https://sie.ag/2jEf7X>

Ansprechpartner für Journalisten

Katharina Hilpert

Tel.: +49 173 893-4962; E-Mail: katharina.hilpert@siemens.com

Simon Friedle

Tel.: +49 1525 215-9076; E-Mail: simon.friedle@siemens.com

Folgen Sie uns unter: www.twitter.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führendes Technologieunternehmen mit Fokus auf die Felder Industrie, Infrastruktur, Mobilität und Gesundheit. Ressourceneffiziente Fabriken, widerstandsfähige Lieferketten, intelligente Gebäude und Stromnetze, emissionsarme und komfortable Züge und eine fortschrittliche Gesundheitsversorgung – das Unternehmen unterstützt seine Kunden mit Technologien, die ihnen konkreten Nutzen bieten. Durch die Kombination der realen und der digitalen Welt befähigt Siemens seine Kunden, ihre Industrien und Märkte zu transformieren und verbessert damit den Alltag für Milliarden von Menschen. Siemens ist mehrheitlicher Eigentümer des börsennotierten Unternehmens Siemens Healthineers – einem weltweit führenden Anbieter von Medizintechnik, der die Zukunft der Gesundheitsversorgung gestaltet.

Im Geschäftsjahr 2023, das am 30. September 2023 endete, erzielte der Siemens-Konzern einen Umsatz von 77,8 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 8,5 Milliarden Euro. Zum 30.09.2023 beschäftigte das Unternehmen weltweit rund 320.000 Menschen. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.